

apsfsg



Schulreform – Modell

„Clusterschule“

Schulpflicht ohne Nahtstellen

Diskussionsstand: 3. März 2008

Vorsitzender der FSG: Herbert Modritzky

AG-Leitung: MMag. Dr. Thomas Bulant



apsfsg

Schulreform – Modell „Clusterschule“

Präambel

Die **FSG** in der PflichtschullehrerInnengewerkschaft

- vertritt: **„Schulerneuerung bejahen,
Zusatzqualifikationen ermöglichen
und Qualitätssteigerung abgelten!“**
- möchte mit den Kooperationsmöglichkeiten einer Clusterschule für die SchülerInnen Lernkontinuität für 9 Jahre erreichen.
- hält fest, dass das Herzstück jeder Schulreform die LehrerInnen sind:

Ihr Ausbildungsstand, ihr Engagement und ihre Motivation bestimmen über Erfolg oder Misserfolg einer Reform.



apsfsg

Schulreform – Modell „Clusterschule“

Begriffsdefinition

- Nach Abschluss der Reform verfügt Österreich flächendeckend über die **Allgemeinbildende Schule**, dem Modell Clusterschule folgend.
- Mehrere Volksschulen (Neu: **Grundschule**) und eine Mittelstufenschule (Neu: **Mittelschule**) werden in einer Region (Land: Gemeinde/Nachbargemeinde; Stadt: Grätzel) zu einem Schulkomplex zusammengefasst.
- Die **Schulleitung** verfügt über einen „**Clustermanager**“ mit **Sekretariat** und eine **pädagogische BereichsleiterIn pro inkludierte Schule**.
- Dieser Clusterschule steht ein **Kompetenzpaket** zur Verfügung: LehrerInnen mit speziellen Aufgaben (Autistenbetreuung bis BeratungslehrerInnen), SozialarbeiterInnen, Krankenschwester, SchulpsychologIn
- Die Clusterschule verwirklicht das **Integrationsprinzip** so weit, wie sie die Qualität besonderer sonderpädagogischer Einrichtungen für die betroffenen SchülerInnen gewährleisten kann.
- Die Clusterschule bietet **Ganztagesbetreuung in unverschränkter Form** an.

apsfsg



Schulreform – Modell
„Clusterschule“
1. Unterrichtsorganisation



apsfsg

Schulreform – Modell „Clusterschule“

Bereichssystem

Grundgedanke:
Cluster = VS + MS
3-teiliges Bereichssystem umfasst die bisherige **Grundstufe und Sekundarstufe 1 inkl. PTS** und integriert die Nahtstelle mit 10 Jahren organisatorisch und pädagogisch, indem der einmal gebildete **Klassenverband als eine Clusterorganisation** erhalten bleibt.

← Kooperationsphasen →

„Cluster-Schule“									
KG	Allgemeinbildende Schule								
	Grundschule				Mittelschule				
Unterrichtsorganisation									
0. Sj.	1. Sj.	2. Sj.	3. Sj.	4. Sj.	5. Sj.	6. Sj.	7. Sj.	8. Sj.	9. Sj.
F R Ü H K I N D P Ä R D A G O G I K	Bereich 1			Bereich 2		Bereich 3			
	Gesamtunterricht			Übergang vom Gesamtunterricht zum fächerübergreifenden Unterricht		Differenzierung und Individualisierung durch: > <i>Fachunterricht (Grund-, Leistungskurse)</i> > <i>Kurse für Interessen – und Begabungsförderung</i> <u>Selbst-, Lern- u. Berufs-Kompetenzen</u>			FMS- System: 3d Allg.- Bildung 2d BO und Werk- stätten
	PädagogInnen mit Schwerpunkt Grundschuldidaktik			PädagogInnen mit Schwerpunkt: Grundschuldidaktik + Fachdidaktik		PädagogInnen mit Schwerpunkt Fachdidaktik			Päd. mit BO
12-36 Monate						Wahlpflichtsystem Oberstufenreife (vgl. § 40 SchOG)			BMS BHS ORG- Module



apsfsg

Schulreform – Modell „Clusterschule“

Unterrichts- und Lehrplanreform

1. - 3. Sj. Bereich 1 Teamteaching klassenführende LL und Begleit - LL	4. / 5. Sj. Bereich 2 Team- teaching VS - LL und NMS - LL	6. - 8. Sj. Bereich 3 Teamteaching (Fachteams) bzw. Kursteams Jahrgang- bezogene LL - Teams
--	--	--



2. LehrerIn sichert individuelle Förderung (von Stützung bis Begabtenförderung)

Lehrplan:

2/3 Kernstoff > Bildungsstandards
(lernzielorientierter Lehrplan)

1/3 Erweiterungsstoff > Individualisierung
(Rahmenlehrplan)

1. Schul- stufe	BEGREIFEN > FORSCHEN - ENTDECKEN > VERNETZEN	<u>Bereich 1:</u> Erwerb von Grundkompetenzen	
2. Schul- stufe		<u>Bereich 2:</u> Übergang mit	Stütz- und Fördersystem
3. Schul- stufe			
4. Schul- stufe			
5. Schul- stufe		<u>Bereich 3:</u> Erwerb von Selbst,- Fach- und Teamkompetenzen Berufsvorbereitung Schwerpunkte in Kursform	
6. Schul- stufe			
7. Schul- stufe			
8. Schul- stufe			
9. Schul- stufe		Erwerb von „Arbeitswelt“- Kompetenzen	



apsfsg

Schulreform – Modell „Clusterschule“

Schlüsselkompetenzen

Die Schule wird von einem Ort der Reproduktion zu einem Ort der Transformation entwickelt und löst einen Selbstbezug zum Lernen aus.

Voraussetzung ist der Erwerb von Schlüsselkompetenzen:

LehrerInnen:

- Professionsbewusstsein
- Personal Mastery
- Diskursfähigkeit
- Reflexionsfähigkeit
- Differenzfähigkeit
- Kollegialität

SchülerInnen :

- Kompetenz zum Lernen
(Anwendung von Lerntechniken)
- Kompetenz zum Problemlösen
- kommunikative Kompetenz
- „civic“ Kompetenz
- soziale u. personale Kompetenz



apsfsg

Schulreform – Modell „Clusterschule“

Operationalisierung 1

Viele Reformideen scheitern als nicht verstanden, weil sie noch nicht „operationalisiert“ sind:

5. Schuljahr	D	E	M	GW	BU	ME	BE	WE	
Fragen formulieren									mündlich präsentieren
Ziele vorgeben									grafisch präsentieren
Inhalte untersuchen									gestaltend präsentieren
Ergebnisse zus.fassen									bewerten

„FachlehrerInnen vernetzen ihre Gegenstände nicht nur über die Unterrichtsthemen, sondern auch über die Fertigkeiten von SchülerInnen.“



apsfsg

Schulreform – Modell „Clusterschule“

Operationalisierung 2

Vorgabe für GS/GW im 6. Schuljahr:

„Clusterschule“ mit 4 parallelen Klassen und verschiedenen LL, die unterschiedlich in der *personal mastery* (Schwerpunkt: Urgeschichte, Ägypten, Griechenland, Rom) sind.

2a	2b	2c	2d
Altertum wird betrachtet vom Blickwinkel			
Wir sind Urzeitmenschen	Wir sind Ägypter	Wir sind Hellenen	Wir sind Römer
Jahresthemen in GS werden unter Einbeziehung der Fertigkeiten der SchülerInnen projektartig (Zeitraum: jeweils 1 bis 2 Monate) bearbeitet: z.B.: Entstehung einer Kultur – Natur – Mythen und Götterwelt. Die Menschen organisieren sich. Der kulturelle Alltag. etc.			
Präsentationstag nach jedem Projekt:		Fachbezug: Vergleich der Kulturen (Querschnitt)	
SchülerInnenarbeit erhält neben den Noten eine neue Wertigkeit: SchülerInnen forschen und präsentieren für SchülerInnen. Klassenverband lernt vom Klassenverband.			
Jahresthemen in GW werden entsprechend des historischen Blickwinkels bearbeitet.			
Mittel- und NO-Europa	Vom Mittelmeer nach Afrika	Von Griechenland nach Asien	Süd- und Westeuropa

apsfsg



Modell
„Clusterschule“
2. Leitungsorganisation



apsfg

Schulreform – Modell „Clusterschule“ **Leitungsorganisation**

Leitungsorganisation		
Schulverbund im Grätzel: Demographisch bedingte Clusterbildung von bisherigen Volksschulen und bisherigen Mittelstufenschulen		
Administrative Leitung: „Clustermanager“ mit Sekretariat österreichweite Serverlösung ein Display, eine Tastatur am Standort Datenpflege: Ja. Abfragen: Nein.		
Bereich 1 Pädagogische Leitung an Volksschule mit sozial-psychologischen MitarbeiterInnen	Bereich 2 Gemeinsame pädagogische Leitung	Bereich 3 Pädagogische Leitung an Neuer Mittelschule mit sozial-psychologischen MitarbeiterInnen

apsfsg



Schulreform – Modell
„Clusterschule“
3. Aus- u. Fortbildung



Bachelor (3 Jahre)	Master (2 Jahre)	Doktorat
<p>Pädagogische Grundbefähigung (Grundschuldidaktik, Humanwissenschaft und Sonderpädagogik) (1.-3. Jahr)</p> <p>Fachliche Schwerpunktsetzung im Sinne der Personal Mastery: Fachdidaktik und Fachwissenschaft (Fach A: Schwerpunktfach und Fach B: Begleitfach) (2. und 3. Jahr)</p> <p>Hoher Praxisanteil mit „Einstieg“ in den Lehrberuf (1. Jahr: alle päd. Felder) Ab 2. Jahr: Spezialisierung auf ein päd. Feld</p>	<p><i>Masterstudium für Grundschuldidaktik (Grundkompetenzen)</i> Von Fach A und B aus fachliche Erweiterung zu Gesamtunterricht</p> <hr/> <p><i>Masterstudium für Fachdidaktik und Fachwissenschaft an Mittelschulen (Lernkompetenzen)</i> Fachliche Erweiterung der Fächer A und B Ergänzung durch Fach C</p> <hr/> <p><i>Masterstudium für Fachwissenschaft an Höheren Schulen (Fachstudium)</i> Wissenschaftliche Vertiefung der Fächer A und B</p> <hr/> <p>Zielgruppenorientierte Spezialisierung: <i>Masterstudien für Sonder- und Heilpädagogik, Schulmanagement, Erwachsenenbildung, Kindergartenpädagogik, Seniorenpädagogik, etc.</i></p>	<p>Pädagogik oder Fachstudium</p>



apsfsg

Schulreform – Modell „Clusterschule“

Ausbildung 2

Ziel: Wir richten pädagogische Universitäten ein. Die derzeitigen pädagogischen Hochschulen werden als Universitätsinstitute für pädagogische Berufe eingegliedert.

Pädagogische Universität		
Fachausbildung	Schulpraktische Ausbildung	Humanwissenschaftliche Ausbildung
Fachwissenschaftliche Institute	Didaktik und Methodik am Institut für pädagogische Berufe	Forschung und Evaluation am Institut für Pädagogik
	Schulpraktische Studien an Besuchsschulen, begleitet vom Institut für pädagogische Berufe und Institut für Pädagogik	Humanwissenschaftl. Studien über die Institute für Pädagogik, Psychologie, Soziologie, ...
	LehrerInnenfortbildung (Praxis – Uni – Praxis)	

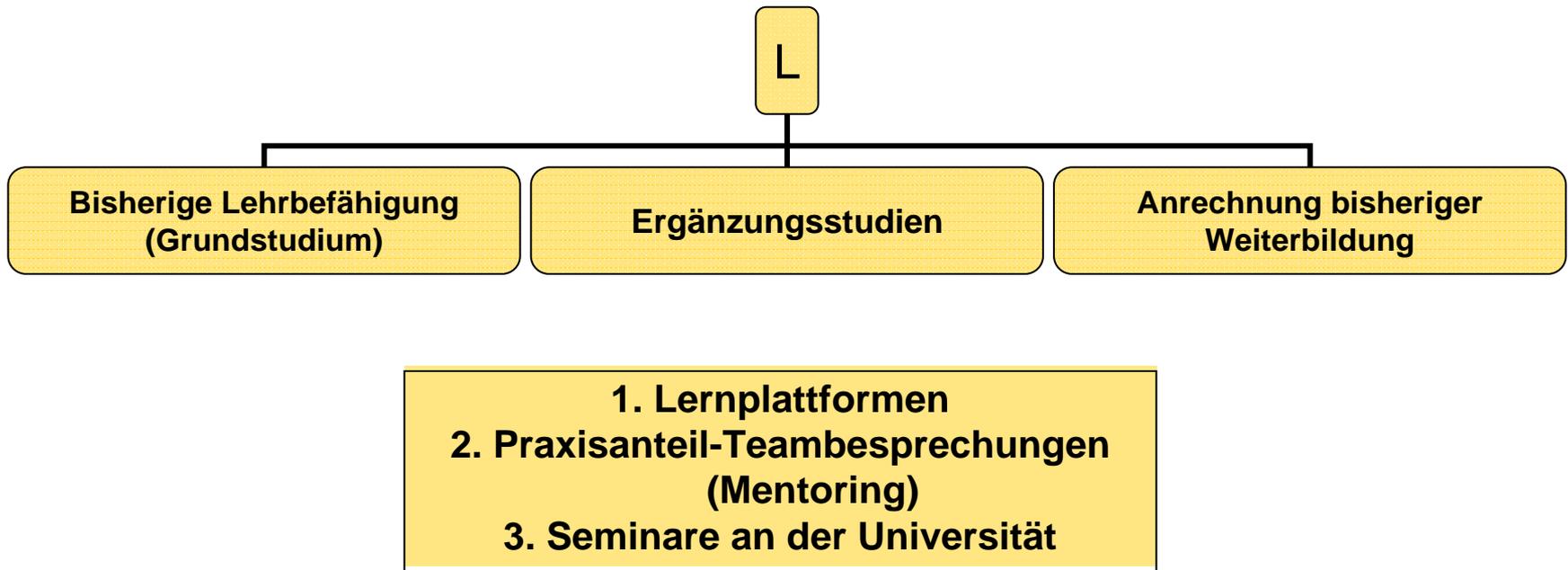


apfsfg

Schulreform – Modell „Clusterschule“

Fortbildung 1

Übergang für im Dienst befindliche LL:





apsfsg

Schulreform – Modell „Clusterschule“

Fortbildung 2

Weiterbildung für		
VS / SO - LL in Vorschulpädagogik und Mittelstufendidaktik	HS / PTS - LL in Fachkompetenz und Grundschuldidaktik	AHS - LL in Sozial-päd. Kompetenzen, Grundschuldidaktik und kinderzentriertes Arbeiten
Individualisierung und Differenzierung in Vorbereitung, Unterricht und Leistungsbeurteilung		
Lehrgang an Uni zu Master + Mentoring an NMS und im „Bildungsgarten“ + Nützen von Lernplattformen	Lehrgang an Uni zu Master + Mentoring an NMS + Nützen von Lernplattformen	Lehrgang an Uni zu Master + Mentoring an NMS + Nützen von Lernplattformen
x ECTS in NMS + x ECTS im „Bildungsgarten“	y (= 2x) ECTS	z ECTS
1/3 der ECTS an Schulen Mentoring > „Learning by doing“ in Teamplanung mit Hilfe der „FachkoordinatorInnen Neu“ (Erhöhung der Zulage) 2/3 mittels Lernplattformen / Universität		
<u>Ansporn:</u> Alle PädagogInnen mit Lehramtsprüfungszeugnis erhalten per Dekret Bachelor (Einsparung!!!), Master - Abschluss führt zu L1		Fortbildungsabschluss führt zu Differenzierungszulage

apsfsg



Schulreform – Modell
„Clusterschule“
4. Dienstrecht



apsfg

Schulreform – Modell „Clusterschule“

Dienstrecht 1

Neue Wege im Dienstrecht?

- LDG und BDG zusammenführen!
- Aufgabenstellungen ressourcenabhängig definieren
- Neugestaltung der Leitungsfunktionen und Administration
- Berücksichtigung der Schulwege
- Berufliche Veränderung: weiteres Masterstudium - Bildungskarenz
- Gesetzlich fixierte Möglichkeiten, Unterrichtstätigkeit im Jahresnormmodell zu unter- bzw. zu überschreiten:

Altersadäquate Jahresnormgestaltung

Bildung von pädagogisch – administrativen Tandems



apsfsg

Schulreform – Modell „Clusterschule“

Dienstrecht 2

Übergang, bis neues ClusterlehrerInnendienstrecht steht (Optionsmöglichkeit?)

VS / SO	HS / PTS	AHS
22 WE	21 WE	20 WE
APS - Dienstrecht	APS - Dienstrecht	AHS - Dienstrecht
20 WE Unterricht (-2)	20 WE Unterricht (-1)	20 WE Unterricht
2 Teamplanungs- / Mentoring- Stunden (NMS / Bildungsgarten)	1 Teamplanungs- / Mentoring- Stunde (VS + AHS)	1 Teamplanungs- / Mentoring- Stunde (VS + HS) statt Bereitschaftsstunde
Alle Fächer: Wertigkeit 1 : 1	Schularbeitsgegenstände mit AHS-Wertigkeit Schularbeiten erst ab dem 6. Schuljahr alle anderen Fächer: Wertigkeit 1 : 1	



apsfsg

Schulreform – Modell „Clusterschule“

LL – Einsatz

- **Gewachsene Lehrkörper (Teams) verbleiben an ihrer Mittelstufenschule.**
- **Nachbesetzungen führen zum vermischten LL - Einsatz.**
- **Wechselseitiger LehrerInneneinsatz (partielle Lehrverpflichtung an Stammschule und an Kooperationsschule) in Übergangszeit.**
- **LehrerInnen, die nicht für das Upgrading optieren, bleiben aufgrund ihrer Basiskompetenz in ihrem päd. Feld.**

apsfsg



Schulreform – Modell
„Clusterschule“
5. Zeitplan



apsfg

Schulreform – Modell „Clusterschule“

Zeitplan

2008/09	Aufbau (Org.)	Aufbau (Päd.)	Ausbildung Sprachförderung	Curricula Masterstudium für im Dienst befindliche LL	Curricula	Dienst recht	Schülerhalter Infrastruktur
2009/10	1. Clusterbildung	Frühpäd. - VS					
2010/11	VS (1. Sj.)	1. Bereich			Neue Cluster-LL: Master		
2011/12	VS (2. Sj.)	1. Bereich					
2012/13	VS (3. Sj.)	1. Bereich					
2013/14	VS/NMS (4. Sj.)	2. Bereich					
2014/15	VS/NMS (5. Sj.)	2. Bereich					
2015/16	NMS (6. Sj.)	3. Bereich					